

<b>Lagebericht.....</b>	<b>2</b>
1. Das Geschäftsjahr im Überblick.....	2
2. Grundlagen des Unternehmens .....	3
3. Wirtschaftsbericht .....	8
4. Qualitäts- und Umweltmanagement.....	16
5. Mitarbeiter.....	17
6. Chancen- und Risikobericht.....	17
7. Prognosebericht.....	29

## Lagebericht

### 1. Das Geschäftsjahr im Überblick

Das Geschäftsjahr 2016 der PULSION ist nach dem Übergang sämtlicher Vertriebsaktivitäten im Verlauf des Geschäftsjahres 2015 von einer deutlichen Fokussierung auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten geprägt. So wurden im Geschäftsjahr die aktivierten Entwicklungsaufwendungen um 2,4 Mio. EUR im Vorjahresvergleich auf 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) gesteigert. Die interne Vertriebsunterstützung im GETINGE Konzern sowie die Produktionsauslagerung stellten weitere Schwerpunkte des Geschäftsjahres dar.

Der Umsatz der PULSION betrug im Geschäftsjahr 2016 EUR 24,5 Mio. gegenüber 25,9 Mio. EUR im Vorjahr, ist allerdings aufgrund der geänderten Umsatzerlösdefinition durch das BilRUG nicht vergleichbar.

Die Bruttomarge sank im Geschäftsjahr auf 56,3 % (2015: 57,7 %).

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Vergleich zum bereinigten EBIT des Vorjahres um EUR 0,4 Mio. (+ 11 %) von EUR 3,6 Mio. auf EUR 4,0 Mio.

Die EBIT-Marge betrug im Jahr 2016 16,1 % nach 13,7 % (bereinigte EBIT-Marge) im Vorjahr.

#### Bereinigtes Ergebnis (EBIT)

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	TEUR	TEUR
EBIT vor Bereinigung	3.970	35.840
Abwertung Anteile an verbundenen Unternehmen	0	333
Außerordentlicher Effekt aus der Getinge Integration	0	-32.617
<b>Bereinigtes Ergebnis (EBIT)</b>	<b>3.970</b>	<b>3.556</b>

## **2. Grundlagen des Unternehmens**

### **2.1. Geschäftsfelder und Organisation**

#### **2.1.1. Struktur**

PULSION Medical Systems SE hat seinen Geschäftssitz in Feldkirchen bei München. Von diesem Standort aus wurden die zentralen Unternehmensbereiche im Geschäftsjahr 2016 gesteuert.

Die PULSION war in 2016 im Bereich **Hämodynamisches Monitoring (Critical Care)**, d.h. die Entwicklung, die Herstellung und dem mittelbaren weltweiten Vertrieb von Überwachungs-, Diagnose- und Therapiesteuerungssystemen zur Erfassung physiologischer Parameter von in Krankenhäusern betreuten, Schwerkranken und Intensivpflegepatienten tätig.

Die PULSION ist durch Übernahme Anfang des Jahres 2014 Teil der GETINGE Unternehmensgruppe geworden. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden sämtliche Vertriebstätigkeiten durch die Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe übernommen. Die PULSION ist als **Center of Competence for Advanced Monitoring** innerhalb der Unternehmensgruppe auf die Entwicklung neuer Technologien und der Vertriebsunterstützung fokussiert.

#### **2.1.2. Geschäftsmodell**

##### **Das Geschäftsmodell: wiederkehrende Umsätze**

Das Geschäftsmodell der PULSION als Teil der GETINGE Unternehmensgruppe ist im Geschäftsbereich Critical Care auf die Erzielung von wiederkehrenden Umsätzen mit Verbrauchsartikeln ausgerichtet. Dies ist ein integraler Bestandteil des nachhaltigen Umsatzwachstums, da der Umsatz zu einem wesentlichen Teil nicht vom Neukundengeschäft abhängig ist, sondern aus der Anwendung, d.h. dem Verbrauch von benötigten Einwegartikeln für die im Markt durch Verkauf oder Vermietung platzierten hämodynamischen Monitoringsysteme erzielt wird.

Die Verbrauchsartikel wie Monitoring-Katheter, Messsonden oder Sensoren sind ausschließlich über die GETINGE Vertriebsgesellschaften zu erwerben. Das Vertriebsziel ist deshalb darauf ausgelegt eine hohe Anwendung von PULSION Monitoring Geräten im Markt durch Nutzung unterschiedlicher Vertriebskanäle zu erreichen. Neben der eigenen Vermarktung von Monitoringsystemen – wobei hierunter die Vermarktung über die GETINGE Unternehmensgruppe verstanden wird - arbeitet PULSION auch mit großen Medizintechnikern auf dem Gebiet der Monitoring-Hardware zusammen. Auch wenn in solchen Fällen die Geräteausstattung von Drittanbietern stammt, verbleibt das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien in der Verantwortung von PULSION.

### 2.1.3. Geschäftsbereiche

Die PULSION ist ausschließlich im Geschäftsbereich **Critical Care** tätig, wobei sie Medizinprodukte für Diagnostik und Überwachung von Patienten im kritischen Gesundheitszustand entwickelt und produziert. Die Lösungen werden bisher schwerpunktmäßig auf der Intensivstation und mit Einführung der ProAQT<sup>®</sup>-Katheter-Technologie in Verbindung mit der neuen PulsioFlex<sup>®</sup>-Plattform auch vermehrt im Operationssaal eingesetzt. Den Ärzten bieten sie umfangreiche Informationen über den aktuellen Zustand des Herz-Kreislauf-Systems – verantwortlich für die ausreichende Versorgung der Organe mit Sauerstoff – sowie über weitere wichtige Organsysteme. Die Kombination der umfangreichen Parameter liefert den Medizinern ein aussagekräftiges Gesamtbild, das sie beim Treffen der richtigen Therapieentscheidungen nachhaltig unterstützt. Der damit verbundene Zeit- und Informationsvorsprung hilft, frühzeitig die richtige Therapie zu beginnen und Komplikationen zu vermeiden.

### Produktübersicht

PULSION bietet derzeit zwei Monitoring-Plattformen an:

- die traditionelle PiCCO<sup>®</sup>-Plattform und
- die 2012 eingeführte PulsioFlex<sup>®</sup>-Plattform

Diesen beiden Plattformen sind Katheter und Sonden zugeordnet, mit denen bestimmte Parameter in bestimmten Genauigkeitsgraden gemessen werden können. Die wichtigsten sind

- PiCCO-Technologie,
- ProAQT<sup>®</sup>-Technologie,
- CeVOX<sup>®</sup>-Technologie,
- LiMON<sup>®</sup>-Technologie

Per Ende 2016 können diese Plattformen und Katheter bzw. Sonden wie folgt kombiniert werden:



PulsioFlex<sup>®</sup>



PiCCO<sub>2</sub><sup>®</sup>

ProAQT <sup>®</sup>	✓	
PiCCO <sup>®</sup>	✓	✓
CeVOX <sup>®</sup>	✓	✓
LiMON <sup>®</sup>	✓	✓

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über diese Produkte bzw. Technologien.

### **Monitoring Plattformen**

Mit der **PiCCO<sub>2</sub><sup>®</sup>-Plattform** verfügt PULSION über ein System, das in der Intensivmedizin bei der Behandlung schwerstkranker Patienten breite Anwendung findet.

Die in 2012 eingeführte **PulsioFlex<sup>®</sup>-Plattform** erweitert die Zielmärkte von PULSION durch das Angebot einer Technologie im Bereich der perioperativen Medizin, d.h. außerhalb der Intensivmedizin signifikant und birgt hohe Wachstumspotentiale.

### **Katheter und Sonden**

Der **PiCCO<sup>®</sup>**-Katheter ist das Flaggschiff unter den Disposables von PULSION. Ärzte und Mediziner überwachen mit ihm das Herz-Kreislauf-System schwer kranker Intensivpatienten und steuern die Therapie. Es ist kalibrierbar und damit gut geeignet für die längerfristige Überwachung von Patientenzuständen. Einsatzbereich ist damit vor allem die Intensivstation.

Die **ProAQT<sup>®</sup>**-Sensoren sind eine vereinfachte Version der PiCCO<sup>®</sup>-Technologie und kommen in der Medizin bei Risikopatienten und Risikoeingriffen zum Einsatz - d.h. vor allem im Operationssaal. Die Technologie ist minimalinvasiv und kann auch durch Pflegepersonal an einem Standard-Radialis-Katheter installiert werden.

Die **CeVOX<sup>®</sup>**-Technologie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Sauerstoffbalance von Patienten (Verhältnis von Sauerstoffangebot und -nachfrage). Eine mangelhafte Sauerstoffversorgung, die erhebliche Folgekomplikationen nach sich ziehen kann, lässt sich dadurch frühzeitig erkennen.

Die **LIMON<sup>®</sup>**-Technologie kommt bei der Beurteilung und Überwachung der Leberfunktion zum Einsatz. In der Intensivmedizin wird dieses Produkt sowohl zur Früherkennung von Komplikationen als auch für die Verlaufskontrolle einer Leberfunktionsstörung oder eines Leberversagens eingesetzt. Zahlreiche Indikationen gibt es für LIMON<sup>®</sup> in der Leberchirurgie. Dazu gehören die Überwachung des Zustands eines Transplantats nach Transplantation sowie die Bestimmung der Funktion vor einer Leberresektion.

#### **2.1.4. Leitung und Kontrolle**

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Die operative Leitung der PULSION erfolgt durch das geschäftsführende Direktorium, welches die Unternehmensstrategie entwickelt und mit dem Verwaltungsrat abstimmt. In 2016 bestand dieses Gremium aus mindestens zwei Mitgliedern.

Die PULSION ist funktional organisiert und verfügt über Leiter für die Bereiche, Marketing, klinische Studien und Entwicklung. Hinzu kommen die übergreifenden Funktionen wie der kaufmännische Bereich, HR, Logistik sowie Regulatory Affairs.

Durch die Integration der PULSION in den GETINGE Konzern ergeben sich andere Schwerpunkte in der Unternehmensführung. Insbesondere durch den reduzierten direkten Einflusses auf vertriebliche Aktivitäten hat die PULSION in 2016 verstärkt mit Marketing- und verkaufsfördernden Maßnahmen auf die vertrieblichen Aktivitäten der GETINGE Vertriebseinheiten Einfluss genommen. Der PULSION werden im Konzernverbund der GETINGE andere Leistungskennzahlen vorgegeben. Die PULSION wird als Center of Competence for Advanced Monitoring schwerpunktmäßig die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte verantworten.

Um die Zielerreichung des Unternehmens sicherzustellen, wurde die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr anhand festgelegter finanzieller Steuerungsgrößen überwacht. Die Führung, Steuerung und Kontrolle erfolgt bei der Gesellschaft durch die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren:

- Forschungs- & Entwicklungsaufwendungen (zielgerichtete Umsetzung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Einhaltung regulatorischer Anforderungen in Form der monatlichen Überwachung der Projektfortschritte und Budgetvorgaben)
- OPEX Kosten, welche sich aus den Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, zusammensetzen (Sicherstellung einer nachhaltigen Kostenstruktur in Form der monatlichen Überwachung der OPEX Kosten und der Einhaltung der Budgetvorgaben)

Die genannten Steuerungsgrößen lösen die finanziellen Leistungsindikatoren des Vorjahres ab. Aufgrund der im Vorjahr vollständig abgeschlossenen Vertriebsintegration ist die Verantwortung für die Umsatzerlöse vollständig auf die Vertriebseinheiten des GETINGE Konzern übergegangen. Die Leistungsindikatoren des Vorjahres (Umsatz von Disposables und EBIT) können von der PULSION nicht mehr in ausreichendem Maße beeinflusst werden womit eine Steuerung über diese Kennzahlen obsolet wird.

Aufgrund der Fokussierung der PULSION auf Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten wird des Weiteren der nicht-finanzielle Leistungsindikator „Fluktuationsquote“ durch spezifische Entwicklungsziele abgelöst, die im Prognosebericht dargestellt werden.

### **2.1.5.           Forschung und Entwicklung**

Als Center of Competence of Advance Monitoring fokussiert sich PULSION auf die Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Investitionsentscheidungen in diesem Bereich sichern das langfristig geplante Wachstum der Gesellschaft. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden vor diesem Hintergrund langfristig geplant und durch das Direktorium und Verwaltungsrat fortlaufend überwacht. Zur Steuerung und Überwachung verwendet die Gesellschaft neben Projektsteckbriefen der einzelnen Entwicklungsprojekte Plan-Ist-Abweichung zum genehmigten Zeit- und Kostenbudget.

Folgende Meilensteine wurden erreicht:

- Release to market für Pulsioflex Monitor 3rd edition (CE market)
- Start der Entwicklungsphase für ein non-invasives Monitoring-Produkt
- Start der Verifikations- & Validierungsphase der US-Software
- Design History File verfügbar für US 510(k) Registrierung
- Abschluß des Design Transfers für Release to Market des Entwicklungsprojekts 4 CeVox-A CE probe (CE market)
- Start der Entwicklungsphase für das OEM Modul
- Regulatorische Neu-Zulassungen

Im Zuge der Integration in die Konzernstrukturen erhielt PULSION Medical Systems SE Unterstützung durch Ressourcen von GETINGE Group für die Produktregistrierungen. Diese Unterstützung resultierte in schnellen und erfolgreichen Registrierungen in vielen Regionen, die früher nicht versorgt werden konnten. Darunter sind folgende wichtige Länder wie:

- Vereinigte Staaten von Amerika
- Brasilien
- Kanada
- Saudi Arabien
- Japan
- Indien & China
- Usw.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Aufwendungen für Entwicklung in Höhe von EUR 5,0 Mio. getätigt, wobei im Geschäftsjahr EUR 3,0 Mio. aktiviert wurden. Die *Entwicklungskostenquote vor Aktivierung*, welche als Quotient der Ausgaben zu den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres definiert ist, erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 17,7 % auf 20,4 %. Im Rahmen ihrer Entwicklungstätigkeiten nimmt PULSION in wesentlichem Umfang Leistungen Dritter in Anspruch.

Der Wettbewerbsdruck erfordert konstante Verbesserungen und Innovationen für das Produktportfolio. Außerdem verlangen die gestiegenen Anforderungen im regulatorischen Bereich zusätzliche Kapazitäten. Im Berichtsjahr wurden in der Abteilung R&D erhebliche Investitionen in Personal und Kompetenz getätigt.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum**

##### **3.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung<sup>1</sup>**

Die Weltwirtschaft setzt ihren moderaten Wachstumsverlauf auch in 2016 fort. Der Aufschwung in **Deutschland** und im **Euro-Raum** hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls fortgesetzt. Eine wesentliche Stütze dieses Aufschwungs ist die außergewöhnlich lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die wirtschaftliche Erholung von der Krise im Euro-Raum ist jedoch nach wie vor nicht selbsttragend. Die äußerst lockere Geldpolitik verdeckt in einigen Mitgliedstaaten die Probleme eines schwachen Potenzialwachstums und einer unzureichenden Schuldentragfähigkeit, welche die Krise mitverursacht hatten.

In einem der wichtigen Auslandsmärkte, den **Vereinigten Staaten**, sind unterschiedliche Signale zu sehen. Auf der einen Seite zeigt sich der Arbeitsmarkt in einer guten Verfassung. Auf der anderen Seite sind die Zuwachsraten des BIP seit dem dritten Quartal des vergangenen Jahres deutlich zurückgegangen.

Die für PULSION relevanten Emerging Markets China, Brasilien und Mexiko konnten in Summe wie bereits im Vorjahr nicht an die Wachstumsraten der Vorjahre anknüpfen.

##### **3.1.2. Branchenspezifische Entwicklungen**

###### **Geschäftsbereich Critical Care**

Der Markt im Geschäftsbereich Critical Care, des advanced hämodynamischen Monitoring, unterteilt sich in (hoch)invasive (PA-Katheter), minimalinvasive und nicht-invasive hämodynamische Monitoringsysteme, wobei derzeit die invasiven Monitoringsysteme noch den wesentlichen weltweiten Marktanteil für sich einnehmen. Der Gesamtmarkt für hämodynamische Monitoringsysteme zeichnet sich grundsätzlich mit jährlichen Wachstumsraten von unter 1 % als ein langsam wachsender Markt aus.

Unterschiedliche Marktsegmente zeigen diesbezüglich jedoch untereinander signifikante Differenzen. Der invasive Markt sinkt insbesondere aufgrund der verbesserten Messergebnisse minimal bzw. nicht-invasiven Systeme sowie dem Bedarf nach einfachen, schnellen Lösungen zur Anzeige der Vitalitätswerte des Patienten. Der Markt der minimal und nicht-invasiven Systeme verdrängt zum einen mehr und mehr die invasiven Systeme und findet aufgrund neuer Indikationen und technischer Entwicklungen immer weitere Anwendungsgebiete. Dieser Trend hat sich auch im Geschäftsjahr fortgesetzt. Im Gegensatz zu invasiven Systemen können minimal- und nicht-invasive Systeme zum Teil zweistellige Wachstumsraten vorweisen und versprechen hohe Wachstumspotenziale auch in der

---

<sup>1</sup> Jahresgutachten 2016/2017 – Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Zukunft. PULSION bietet für dieses wachsende Segment des minimal- sowie auch des nicht-invasiven Monitorings eine Vielzahl von Produktlösungen an. Weitere Produktentwicklungen sind in der Pipeline.

Aufgrund des klaren medizinischen Nutzens ist der Markt von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und von konjunkturellen Schwankungen relativ unabhängig und zeichnet sich aufgrund der hohen technischen Produkthanforderungen sowie Zulassungsbeschränkungen in den einzelnen Märkten durch eine geringe und im Wesentlichen gleichbleibende Anzahl von Anbietern aus. PULSION ist im Bereich der minimalinvasiven Monitoringsysteme in Europa, welches als der zweitgrößte Markt nach den USA gilt, Marktführer. Im asiatischen Raum – welcher etwa 10 % des minimalinvasiven hämodynamischen Gesamtmarkts entspricht - ist die Gesellschaft mit einem hohen zweistelligen Marktanteil gut aufgestellt. Die größten Wachstumspotenziale ergeben sich für PULSION Produkte in den USA als dem größten Markt für hämodynamische Monitoringsysteme. Dieser Markt zeichnet sich noch durch einen im Verhältnis zum europäischen Markt hohen Anteil der hochinvasiven Systeme aus, welcher jedoch in der Vergangenheit bereits bedeutende Anteile an weniger invasive Systeme verloren hat. Dieser Trend hat sich auch in 2016 fortgesetzt, eine Trendänderung wird es nach Ansicht der Gesellschaft auch in Zukunft nicht geben.

### **3.1.3. Wettbewerbssituation**

Die Wettbewerbssituation hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Neben *Edwards Lifesciences* als größtem Wettbewerber trifft PULSION im Markt vor allem auf die kleineren Konkurrenten *LiDCO* und *Deltex Medical* in Europa sowie *ICU Medical* und *Cheetah Medical* in den USA.

**LiDCO** ist insbesondere in seinem Heimatmarkt Großbritannien erfolgreich. Ein Umsatzzuwachs von 37<sup>2</sup>% in den USA im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zeigt jedoch die Ambitionen von LiDCO in einem der schnellsten wachsenden Märkte für hämodynamisches Monitoring Markteinteile zu gewinnen. LiDCO hat durch die Integration der nicht-invasiver Technologie von CNSystems ein neues Marktsegment eröffnet. Wir beobachten die Entwicklung weiter speziell in Bezug auf den US-Markt.

**Deltex<sup>3</sup>** ist ebenfalls insbesondere auf seinem Heimatmarkt Großbritannien tätig und wies im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 keine Umsatzsteigerungen aus. Die platzierten Monitore bewegen sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau, sodass PULSION auch Deltex außerhalb Großbritanniens derzeit noch nicht als Wettbewerber wahrnimmt.

---

<sup>2</sup> Halbjahresbericht der Lidco Group plc zum 31. July 2016

<sup>3</sup> Halbjahresbericht der Deltex Medical Group plc zum 30. Juni 2016

### **3.2. Prognose IST-Vergleich**

Die im Vorjahr von der Gesellschaft gemachten Prognosen werden nachfolgend mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres verglichen und Abweichungen hierzu erläutert.

#### **Abschluss Remediation-Programm**

Im Jahresabschluss 2015 wurde vom Direktorium ein Abschluss des Remediation-Programms, welches die Dokumentationsanforderungen der von PULSION im Markt befindlichen Produkte sicherstellt, bis Ende 2016 unter Einhaltung des geplanten Budgets von EUR 1,1 Mio. prognostiziert. Die Umsetzung des Remediation-Programms konnte zum Stichtag aufgrund umfangreicherer Dokumentationsbedarfe nicht abgeschlossen werden. Das Ende 2015 geplante Budget von 1,1 Mio. EUR wird voraussichtlich um ca. TEUR 600 überschritten.

#### **Produktionsverlagerung**

Die Produktion konnte wie im Geschäftsbericht 2015 prognostiziert bis zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres vollständig an den externen Produktionsdienstleister Contract Medical International (CMI) ausgelagert werden.

#### **Budgeteinhaltung im Bereich Forschung & Entwicklung**

Das prognostizierte Budget von 5,0 Mio. EUR für Forschung und Entwicklung wurde eingehalten.

Die Steuerungsgröße Umsatzerlöse und EBIT des Vorjahres wird durch die finanziellen Leistungsindikatoren OPEX-Kosten vor Kapitalisierung – welche als Summe der Vertriebs-Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten definiert ist, sowie erfolgreiche Marktzulassungen von Entwicklungsprojekten abgelöst. Aufgrund der im Vorjahr vollständig abgeschlossenen Vertriebsintegration ist die Verantwortung für die Umsatzerlöse vollständig auf die Vertriebseinheiten des GETINGE Konzern übergegangen. Die Leistungsindikatoren des Vorjahres (Umsatz von Disposables und EBIT) können von der PULSION nicht mehr in ausreichendem Maße beeinflusst werden womit eine Steuerung über diese Kennzahlen obsolet wird.

Das Budget für die OPEX-Kosten vor Kapitalisierung von Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 12.037 mit einer Überschreitung von nur ca. +1% fast exakt erreicht.

Marktzulassungen neuer Produkte wurde im Geschäftsjahr wie geplant keine vorgenommen. Sämtliche Entwicklungsprojekte befinden sich wie geplant noch im Entwicklungsstadium. Wichtige Marktzulassungen bestehender Produkte konnten jedoch in zahlreichen Ländern erfolgreich vorgenommen werden. Einzelheiten sind unter Punkt 2.1.5. Forschung und Entwicklung beschrieben.

### 3.3. Ertragslage

#### Umsatzentwicklung

Wir weisen darauf hin, dass ein Vorjahresvergleich der Umsatzerlöse aufgrund ihrer geänderten Definition durch das BilRUG nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 sanken um 5,2 % (2015: -18,3 %) auf TEUR 24.534 (2015: TEUR 25.876). Die Einmalartikel im Bereich Critical Care sanken dabei auf 71,3 % (2015: 76,2 %) und stellt damit weiterhin den umsatzstärksten Bereich des Unternehmens dar. Die Umsätze mit Monitoren im Bereich Critical Care stiegen hingegen deutlich auf einen Anteil von 26,6% im Vergleich zum Vorjahresniveau (2015: 23,8 %).

#### Umsatzanalyse

Mit einem Umsatzrückgang von 5,2 % im Geschäftsjahr wurde das Umsatzwachstum des Vorjahres von +1,4 % deutlich verfehlt. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, konnte das Umsatzwachstum für Critical Care Verbrauchsartikel mit einem Rückgang von 9,2 % nicht an das Vorjahr anknüpfen (Vorjahr 3,7 %). Die Umsätze mit Monitoren entwickelte sich hingegen mit einem Wachstum von 8,7 % positiv (Vorjahr -5,4 %). Unter Berücksichtigung des Wegfalls der Umsätze aus der Veräußerung des Geschäftsbereich Perfusion Imaging Anfang 2015 sank der Umsatz im Geschäftsjahr um 3,0 %.

#### Umsatzerlöse nach Produkten

##### Umsatz nach Bereichen

in TEUR		2016	2015	Veränderung in %
Monitore	Critical Care	6.532	6.008	8,7%
	Perfusion Imaging	-	96	-100,0%
Einmalartikel	Critical Care	17.501	19.277	-9,2%
	Perfusion Imaging	-	495	-100,0%
sonstige	Critical Care	501	-	
<b>Summe</b>	<b>Critical Care</b>	<b>24.534</b>	<b>25.285</b>	<b>-3,0%</b>
<b>Summe</b>	<b>Perfusion Imaging *1)</b>	<b>-</b>	<b>591</b>	<b>-100,0%</b>
<b>Gesamt</b>		<b>24.534</b>	<b>25.876</b>	<b>-5,2%</b>

\*1) der Geschäftsbereich Perfusion Imaging wurde im Geschäftsjahr 2015 veräußert.

Der Umsatz-Mix zwischen Monitoren und Verbrauchsartikeln veränderte sich im Vorjahresvergleich sowohl im Bereich der Monitore als auch der Verbrauchsartikel deutlich. Der Umsatzanteil der Verbrauchsartikel lag in 2016 bei 71,3 % und damit deutlich unter dem Vorjahr von 76,2 %. Die Monitorumsätze entwickelten sich mit einem Umsatzwachstum von 8,7 % hingegen positiv. Mittelfristig wird dieser Anteil voraussichtlich weiter steigen, weil die PiCCO®-Technologie in immer mehr integrierte Systeme unserer Partner aus dem Bereich des Patienten-Monitoring integriert wird.

Die **Herstellungskosten** haben sich absolut von EUR 11,0 Mio. auf EUR 10,7 Mio. reduziert, anteilig zum Umsatz sind sie jedoch von 42 % auf 44 % gestiegen. Der prozentuale Anstieg der Herstellkosten resultiert insbesondere aus der geänderten Vertriebsstruktur. Mit nur noch unwesentlichen externen Umsatzanteilen ergeben sich geänderte Margenanteile bei Umsätzen im Konzernverbund im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Bruttomarge** hat sich entsprechend im Jahr 2016 von 57,7 % auf 56,3 % reduziert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich – unter Berücksichtigung des geänderten Ausweises der außerordentlichen Erträge nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes - im Vorjahresvergleich von TEUR 40.859 auf TEUR 991 um TEUR 39.868 verringert. Der Rückgang resultiert aus den Sondereffekten des Vorjahres. Dort wurden Vertriebsgesellschaften sowie dem Geschäftsbereich Perfusion veräußert. Weitere Effekte ergeben sich aus der geänderten Umsatzerlösdefinition durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz. Im Geschäftsjahr werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen des Weiteren Erträge aus der KFZ-Nutzung der Mitarbeiter TEUR 62 (2015: TEUR 85), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 441 (2015: TEUR 202) sowie Erträge aus Fremdwährungseffekten von TEUR 159 (2015: TEUR 323) ausgewiesen.

Die **Vertriebs- und Marketingkosten** reduzieren sich überproportional zur Umsatzreduktion und blieben mit EUR 2,2 Mio. im Vorjahresvergleich (EUR 3,9 Mio.) aufgrund der Vertriebsintegration in die GETINGE Unternehmensgruppe ca. 44 % unter dem Vorjahr. Der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz reduzierte sich damit um 6,2 % Punkte von 15,2 % im Vorjahr auf 9,0 % in 2016.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen im Jahr 2016 bei EUR 2,0 Mio. und damit EUR 1,5 Mio. bzw. ca. 43 % deutlich unter dem Vorjahreswert (EUR 3,9 Mio). Aufwendungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. zur Erfüllung erhöhter Dokumentationsanforderungen bildeten im Berichtsjahr einen kostenerhöhenden Sondereffekt. Unter Berücksichtigung der aktivierten Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten mit EUR 0,4 Mio. bzw. 9 % deutlich (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

Die Entwicklungsausgaben leiten sich wie folgt über:

**Forschungs- & Entwicklungskosten**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	2.002	3.943
zzgl. Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	3.009	649
<b>Entwicklungsaufwand vor Aktivierung</b>	<b>5.011</b>	<b>4.592</b>

Basierend auf den F&E-Kosten vor Aktivierungen und ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abwertungen lag die **F&E-Quote** 2016 mit 20,4 % deutlich über dem Vorjahresniveau von 17,7 %.

Die **Allgemeinen Verwaltungskosten** lagen – ohne Berücksichtigung des geänderten Vorjahresausweises der außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR in den Allgemeinen Verwaltungskosten gemäß dem Bilanzierungs-Richtliniengesetzes - mit EUR 6,5 Mio. deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2015 (EUR 4,9 Mio.). Die Kostenquote ist aufgrund des deutlichen Anstiegs der Verwaltungskosten bei gleichzeitiger Umsatzreduktion in 2016 von 26,6 % gegenüber 19,1 % im Vorjahr deutlich gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich von EUR 0,3 Mio. im Vorjahr um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,1 Mio. im Geschäftsjahr. Begründet ist dies im Wesentlichen in geringeren Effekten aus der Währungsumrechnung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** von 4,0 Mio. EUR verzeichnet einen Rückgang um 88,9 % im Vergleich zum Vorjahreswert (35,9 Mio. EUR), der im Wesentlichen durch die unter Berücksichtigung des BilRUG einbezogenen, außerordentlichen Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres 2015 beeinflusst ist. Ohne Berücksichtigung des geänderten Ausweises ergibt sich für das Jahr 2015 ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 3,6 Mio. EUR, das 10 % unter dem Betriebsergebnis 2016 liegt.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich nach Gewinnabführung aufgrund des seit dem 1. Januar 2015 bestehenden Gewinnabführungsbetrags mit der MAQUET Medical Systems AG auf TEUR 0 (2015: TEUR 0).

### 3.4. Vermögenlage

#### **Anlagevermögen**

Auf der Aktivseite stieg im Geschäftsjahr 2016 das **Anlagevermögen** um EUR 2,6 Mio. deutlich auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr EUR 3,2 Mio.). Der signifikante Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus der Aktivierung selbst geschaffener Entwicklungsprojekte in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

#### **Umlaufvermögen**

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich im Jahr 2016 geringfügig um EUR 0,2 Mio. von EUR 0,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,2 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbleiben aufgrund des Vertriebsübergangs und dem damit verbundenen Wegfall der wesentlichen externen Umsätze auf einem niedrigen Niveau.

Der starke Rückgang der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um EUR 33,7 Mio. auf EUR 23,7 Mio. resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Cashpool

Forderungen gegen eine GETINGE Gesellschaft. Der Rückgang der Cashpoolforderung ist im Wesentlichen durch die Abführung des hohen Vorjahresergebnisses begründet.

Die **Vorräte** lagen mit EUR 4,1 Mio. zum 31. Dezember 2016 um EUR 0,3 Mio. über dem Wert zum 31. Dezember 2015.

### **Verbindlichkeiten und Rückstellungen**

Auf der Passivseite reduzierten sich die **Rückstellungen** von EUR 3,9 Mio. auf EUR 3,5 Mio.. Die Reduzierung resultiert insbesondere aus reduzierten Rückstellungsbedarfen des Remediation Programms von EUR 0,2 Mio. im Vorjahresvergleich, reduzierten Personalarückstellungen von EUR 0,1 Mio. sowie einer Reduktion der Rückstellungen für den Verwaltungsrat von EUR 0,2 Mio.

**Die Verbindlichkeiten** reduzierten sich von insgesamt EUR 41,2 Mio. zum Jahresende 2015 um EUR 30,3 Mio. auf EUR 11,0 Mio. Dieser signifikante Rückgang resultiert aus der Reduktion der Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 31,0 Mio. von EUR 39,9 Mio. in 2015 auf EUR 8,9 Mio. zum Jahresende des Geschäftsjahres. Dieser Rückgang ergibt sich insbesondere aus dem seit dem 01. Januar 2015 gültigen Gewinnabführungsvertrag mit der MAQUET Medical Systems AG. Des Weiteren bestanden zum Stichtag EUR 5,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen, welches sich im Wesentlichen aus den Verrechnungspreisabrechnungen zum Jahresende zusammensetzen.

## **3.5. Finanzlage**

### **3.5.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagement**

Zentrales Ziel des Finanzmanagements der PULSION ist es, die Liquidität zu sichern, finanzielle Risiken zu vermeiden. Durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag ist die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert. Fremdvergleichsübliche Verrechnungspreise im Konzernverbund stellen im Allgemeinen sicher, dass die PULSION einen positiven Finanzmittelzugang aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert.

Mangels Fremdfinanzierung des Unternehmens besteht derzeit keine Notwendigkeit zur Absicherung von etwaigen Zinsrisiken. Fremdwährungsrisiken werden durch das Unternehmen aufgrund der zeitnahen Zahlung zum Grundgeschäft ebenfalls nicht abgesichert.

### 3.5.2. Liquidität

#### Kapitalflussrechnung der PULSION Medical Systems SE - Kurzfassung

in TEUR	2016	2015	Veränderung	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	3.706	4.251	-545	-13%
Cashflow aus Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	4.247	3.545	702	20%
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Netto-Umlaufvermögens</b>	<b>7.953</b>	<b>7.796</b>	<b>157</b>	<b>2%</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.211	46.199	-49.410	-107%
<b>Free Cashflow</b>	<b>4.742</b>	<b>53.995</b>	<b>-49.253</b>	<b>-91%</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.351	-55.704	50.353	-90%
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	858	2.567	-1.709	-67%
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	0	0	
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	249	858	-609	-71%
Veränderung der Zahlungsmittelfonds	-609	-1.709	1.100	

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens** verminderte sich im Jahr 2016 auf TEUR 3.706 (Vorjahr: TEUR 4.251).

Wie im Vorjahr führten die Veränderungen im **Bereich des Netto-Umlaufvermögens** zu einem Cash-Zufluss von TEUR 4.247 im Berichtsjahr (Vorjahr: TEUR 3.545). Die Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zuge der Integration der PULSION in den GETINGE Konzern sowie erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber der GETINGE Gruppe.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach Veränderung des Netto-Umlaufvermögens** 2016 ist um TEUR 157 von TEUR 7.796 auf TEUR 7.953 gestiegen.

Die **Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit** im Berichtsjahr lagen mit TEUR 3.211 um TEUR 49.410 deutlich unter dem Vorjahresniveau, wobei der Vorjahreswert der Integration der PULSION in den GETINGE Konzern geschuldet ist und damit einen Sondereffekt darstellt. Demnach wurden aufgrund der durch die Integration begründeten Veräußerung des Geschäftsbereichs Perfusion sowie den Anteils- und Geschäftsbereichsveräußerungen der in- und ausländischen Vertriebsgesellschaften bzw. Bereiche im Vorjahr hohe Mittelzuflüsse

generiert. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist im Geschäftsjahr den Investitionen in Entwicklungsprojekte geschuldet.

Im Ergebnis beläuft sich der **Free Cashflow nach Steuern** 2016 auf TEUR 4.742 – eine Reduzierung um TEUR 49.253 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 53.995.

Zahlungsmittelabflüsse im Bereich des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit resultieren aus Veränderung der Cashpoolingforderungen gegenüber der GETINGE Unternehmensgruppe.

Als Ergebnis der oben dargestellten Cashflows ergab sich im Berichtsjahr eine zahlungswirksame Reduzierung des Finanzmittelbestands um EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,3 Mio..

#### **Netto-Finanzsaldo**

Per 31. Dezember 2016 lagen die **liquiden Mittel bei EUR 0,2 Mio.** Dies entspricht auch dem **Netto-Finanzsaldo**, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 wie im Vorjahr keine Bank- oder Finanzverbindlichkeiten ausweist. Im Vorjahr betrug der Netto-Finanzsaldo EUR 0,9 Mio..

Das Eigenkapital blieb im Vorjahresvergleich unverändert bei 20,6 Mio. EUR. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich aufgrund der deutlich reduzierten Bilanzsumme von 31,3 % auf 58,7 % deutlich.

#### **3.5.3. Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 3,2 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau von EUR 1,0 Mio.. Die Steigerung ist Ausdruck der Fokussierung der Gesellschaft auf zukunftssträchtige Entwicklungsprojekte.

### **4. Qualitäts- und Umweltmanagement**

Das Qualitätsmanagementsystem von PULSION wurde von der Dekra Certification GmbH nach EN ISO 13485:2012/AC:2012 erfolgreich zertifiziert. Gemäß den europäischen Richtlinien für Medizinprodukte (MDD 93/42/EWG) ist PULSION berechtigt, seine Produkte innerhalb der Europäischen Union mit der CE-Kennzeichnung in den Verkehr zu bringen.

Das PULSION-Qualitätsmanagementsystem befindet sich darüber hinaus im Einklang mit den Anforderungen der US-amerikanischen Behörde FDA, den kanadischen Zulassungsrichtlinien CMDCAS sowie den Brasilianischen GMP Anforderungen. PULSION entwickelt das Qualitätsmanagementsystem kontinuierlich weiter.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit beachtet PULSION den Schutz der Umwelt und ist bestrebt, seinen Energiebedarf und seine Abfallmengen gering zu halten. Sowohl vom Herstellungsprozess als auch von den Produkten gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus.

## **5. Mitarbeiter**

### **Beschäftigte und Beschäftigungsstruktur**

Zum Geschäftsjahresende 2016 beschäftigte PULSION 68 Mitarbeiter gegenüber 80 Mitarbeitern zum Jahresende 2015.

## **6. Chancen- und Risikobericht**

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die PULSION einer Vielzahl von Risiken. Die Risikopolitik ist dabei darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Alle Unternehmensentscheidungen werden vor dem Hintergrund dieser Grundsätze nach einer eingehenden Risikoanalyse und –bewertung getroffen.

Das Unternehmen geht im Bereich seiner Kernkompetenz bewusst beherrschbare und überschaubare Risiken ein, wenn diesen entsprechenden Ertragsaussichten gegenüberstehen. Risiken in anderen Bereichen sollen prinzipiell vermieden werden, wobei keine Entscheidungen existenzgefährdende Risiken nach sich ziehen dürfen.

Die Chancen werden aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet und dienen dazu die nachhaltigen Wachstumsziele des Unternehmens zu erreichen.

### **6.1. Risikomanagementsystem**

PULSION verfügt über ein den Unternehmen Verhältnissen angemessenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem.

#### **Risikomanagementsystem**

Unter Risiken verstehen wir das mögliche Eintreten interner und externer Ereignisse, die das Erreichen unserer kurz- und mittelfristigen sowie strategischen Ziele negativ beeinflussen können.

Das geschäftsführende Direktorium hat ein einheitliches Risikomanagementsystem über alle Funktionen und Abläufe eingerichtet. Das Risikomanagementsystem hat das Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu kommunizieren und zu bewältigen. Als integriertes Führungs- und Steuerungswerkzeug schafft das Risikomanagementsystem die

Entscheidungsgrundlagen dafür, auftretende Risiken bewusst zu akzeptieren oder durch das Ergreifen von Gegenmaßnahmen abzuwenden bzw. deren mögliche Auswirkung zu minimieren. Erfolgreiches Risikomanagement setzt voraus, dass Risiken frühzeitig auf allen Unternehmensebenen erkannt werden.

An der Spitze der Risikomanagementorganisation steht der Risikomanager. Die operativen Risikomanagementaufgaben werden unter Führung des Risikomanagers durch das operative Risikomanagementteam wahrgenommen. Zudem sind in den Tochtergesellschaften Risikobeauftragte benannt.

Für den Umgang mit Risiken ist primär ein Bottom-up-Ansatz gewählt. Hierbei überprüfen die prozessverantwortlichen Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf potenzielle und bestehende Risiken und berichten diese operativen Einzelrisiken. Durch das Risikomanagementhandbuch, das an interne und externe Veränderungen fortlaufend angepasst wird, um verändernde Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, steht den Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das ihnen dabei hilft, Schadenspotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren und richtig bewerten zu können.

Die **Bewertung der Risiken** erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung, wobei die Nettobewertung bereits risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt. Dabei sind auch qualitative Einschätzungen möglich. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit einer solchen Nettobewertung wird das geplante Operative Unternehmensergebnis herangezogen. Risikominimierende Maßnahmen werden durch die Risikoverantwortlichen in ihren Bereichen definiert und durch den Risikoverantwortlichen anschließend fortlaufend überwacht und entsprechend der Entwicklung rollierend angepasst. Der Risikobetrachtungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Identifizierung von Chancen ist nicht Gegenstand des Risikomanagementsystems der PULSION.

Unter Leitung des Risikomanagers finden mindestens halbjährlich Risiko-Workshops statt. Die Ergebnisse fließen in das standardisierte Risiko-Reporting ein, welches dem geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. In Fällen eingetretener Risiken oder Schäden erfolgt eine sofortige Berichterstattung. Im Jahr 2016 wurden zwei Risiko-Workshops durchgeführt. Es lagen keine meldepflichtigen Vorfälle an das Geschäftsführende Direktorium aufgrund eingetretener Risiken oder Schäden in 2016 vor.

Das Controlling von PULSION ergänzt das Risikomanagementsystem mit monatlichen und vierteljährlichen Analysen und Berichten, die auf unterschiedlichen Unternehmensebenen vergleichende Darstellungen zu Vorjahres-, Plan- oder Schätzzahlen darstellen und Abweichungen analysieren.

Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kategorisiert.

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
1% bis 19%	Sehr unwahrscheinlich
20% bis 39%	Unwahrscheinlich
40% bis 59%	Wahrscheinlich
60% bis 79%	Sehr wahrscheinlich
80% bis 99%	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko (Chance) dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

<b>Grad der Auswirkung</b>	<b>Definition der Auswirkung</b>
Gering	Geringe Auswirkung auf die VFE-Lage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die VFE-Lage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die VFE-Lage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos bzw. der Chance auf die VFE-Lage wurde eine Kategorisierung als gering, mittel oder hohes Risiko (Chance) vorgenommen.

#### **Eintrittswahrscheinlichkeit**

80% bis 99%	L	M	H
60% bis 79%	L	M	H
40% bis 59%	L	M	H
20% bis 39%	L	L	M
1% bis 19%	L	L	M
	Gering	Moderat	Erheblich

#### **Auswirkungen**

**H** = Hohes Risiko (Chance)

**M** = Mittleres Risiko (Chance)

**L** = Geringes Risiko (Chance)

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Chancen gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 6.2 detailliert beschriebenen Chancen kann wie folgt zusammengefasst werden:

Chancen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Moderat	Erheblich
Forschung und Entwicklung	Wahrscheinlich		x	
Schulung von Personal und Vertriebspartnern	Wahrscheinlich		x	
Strategischen Partnerschaften	Wahrscheinlich		x	
Vertrieb	Wahrscheinlich		x	
Gesamtwirtschaftliche Chancen	Unwahrscheinlich	x		

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Risiken gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 6.3 detailliert beschriebenen Risiken kann wie folgt zusammengefasst werden:

Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering (L)	Moderat (M)	Erheblich (H)
<b>Umfeld und Branchenrisiken</b>				
Marktrisiken	Sehr unwahrscheinlich	x		
Wettbewerbsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
<b>Leistungswirtschaftliche Risiken</b>				
Produkthaftungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Fertigungs- und Beschaffungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
<b>Regulatorische Risiken</b>				
Zulassungen der Produkte	Sehr unwahrscheinlich		x	
Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Verletzung von Patenten durch Dritte	Sehr unwahrscheinlich	x		
Verletzung von Patenten durch Pulsion	Sehr unwahrscheinlich	x		
<b>Unternehmensstrategische Risiken</b>				
Forschung und Entwicklung	Sehr unwahrscheinlich	x		
Negative Studienergebnisse	Sehr unwahrscheinlich		x	
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>				
Finanzmarktkrise	Sehr unwahrscheinlich	x		
Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	Sehr unwahrscheinlich	x		
<b>Sonstige Risiken</b>				
Personal	Sehr unwahrscheinlich		x	

### 6.1.1. Internes Kontroll- und Managementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem (IKS) der PULSION umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die Korrektheit und Verlässlichkeit des Rechnungslegungsprozesses und Finanzberichterstattung und damit die Erstellung eines gesetzeskonformen Jahresabschlusses wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und internen Kontrollen sichergestellt. Änderungen von Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und anderen Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und der Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung basiert auf prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Den prozessintegrierten Maßnahmen sind insbesondere zuzurechnen

- a) Vieraugenprinzip, dokumentiert in Zeichnungsberechtigungen oder Arbeitsanweisungen (SOPs).
- b) Führung von Aufzeichnungen, um die richtige und ordentliche Darstellung von Transaktionen zu garantieren:
  - Funktionstrennung, soweit es personell möglich und wirtschaftlich vertretbar ist,
  - Zugriffs- und Berechtigungskonzept auf allen Führungsebenen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die festgelegten Strukturen und Prozesse eine vollständige Erfassung, Aufbereitung und Beurteilung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung im Jahresabschluss. Dennoch sind dem internen Kontrollsystem inhärente Grenzen auferlegt, insbesondere durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände. Als Konsequenz kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht werden oder dass falsche Tatsachen mit hinreichender Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden.

## **6.2. Chancen**

Bei den Chancen handelt es sich um interne und externe Entwicklungen, die sich positiv auf das Unternehmen, insbesondere aber auf die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, des Unternehmens auswirken können.

Die Chancen werden dabei im Wesentlichen aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet, welche sich in der 5-Jahresplanung der Gesellschaft niederschlagen. Die Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen obliegt dem Management. Das Chancenmanagement ist Bestandteil des Unternehmensweiten Planungs- und Steuerungssystems. In dessen Rahmen werden Markt- und Wettbewerbsanalysen durchgeführt um Chancenpotentiale zu identifizieren.

Die nachfolgende Darstellung der Chancen erfolgt gewichtet in der Reihenfolge Ihrer vom Management beigemessenen Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens.

### **6.2.1. Organische Wachstumschancen**

#### **Forschung und Entwicklung**

Hohe Innovationskraft, getrieben durch umfangreiche technische Expertise und durch Anwendungswissen auf den von PULSION adressierten Gebieten ermöglicht den Eintritt in neue Wachstumsmärkte. In 2014 wurde der Bereich des perioperativen hämodynamischen Monitorings erschlossen. Mit dem ProAQT®-Trendmonitoring erhält PULSION Zugang zu einem wichtigen Wachstumsmarkt, der um ein Vielfaches größer ist als der intensivmedizinische Bereich.

### **Schulung von Personal und Vertriebspartnern**

Die Komplexität der angebotenen Produkte erfordert eine hohe Fachkompetenz im Vertrieb der Produkte. Im Zuge der Integration des Vertriebs in den GETINGE Konzern ist ein direkter Einfluss der PULSION auf die Vertriebsaktivitäten nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft sieht jedoch weiterhin ein wesentliches Absatzpotential in der gezielten und nachhaltigen Aus- und Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter. Das in Deutschland bewährte Konzept des Educational Selling soll durch ein eigens entwickeltes e-Learning System, welches es ermöglicht standort- sowie zeitlich unabhängig Mitarbeiterschulungen durchzuführen, in den Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe zur Schulung von Mitarbeitern die das PULSION Produktportfolio verkaufen angewendet werden.

### **Strategischen Partnerschaften**

Die PULSION pflegt ein großes Netzwerk aus Key-Opinion-Leadern, Wissenschaftlern und führenden Klinikern sowie des Medical Advisory Boards, bestehend aus internationalen Experten der Intensivmedizin und Anästhesie. Hierdurch erweitert die PULSION nicht nur sein KnowHow über das Marktumfeld sondern erhält auch Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten, wodurch sich neue Wachstumschancen für das Unternehmen ergeben.

### **Vertrieb**

Der Übernahme der Mehrheitsanteile an der PULSION durch die GETINGE Unternehmensgruppe, als einer der Global Player im Medizintechnikbereich, ermöglicht der PULSION den Zugang zu einem weltweiten und etablierten Vertriebsnetz. Hierdurch erreicht die PULSION einen unmittelbaren und nachhaltigen Zugang zu wachstumsstarken oder großen etablierten Medizintechnikmärkten wie den USA.

Neue gezielte strategische Vertriebspartnerschaften im Bereich des perioperativen Monitorings insbesondere in den USA und anderen Märkten, in denen diese Technologie an Bedeutung gewinnt bergen hohe Wachstumschancen. Diese Vertriebspartnerschaften sollen es ermöglichen, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen. Starke Lizenzpartner stellen derzeit Philips Healthcare, Dräger Medical, Mindray und GE Healthcare dar.

#### **6.2.2. Gesamtwirtschaftliche Chancen**

Wir glauben dass die Entwicklung des Makroumfelds für die Zukunft unsers Geschäfts von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Verbrauch unserer Produkte, die überwiegend an kritisch kranken Patienten eingesetzt werden, wird durch andere Faktoren bestimmt, vor allem der Fähigkeit zu Innovationen, Wettbewerb und dem Reimbursement.

#### **6.2.3. Gesamtaussage zur Chancenlage des Unternehmens**

Wie im Vorjahr bestehen die wesentlichen Wachstumschancen für die Anwendungen des Unternehmens in der Gewinnung von Marktanteilen durch die GETINGE Vertriebseinheiten in etablierten Märkten wie den USA, in welchen die Produkte der PULSION unterproportional

im Verhältnis zum europäischen Markt vertreten ist. Durch die gute vertriebliche Präsenz der GETINGE Unternehmensgruppe in diesem Markt sieht die Gesellschaft weiterhin hohe Absatzpotentiale in 2017.

### **6.3. Risiken**

Das Unternehmen ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche nach gleichartigen Risiken kategorisiert und durch Bildung einer Rangordnung hinsichtlich der Wesentlichkeit der Risiken für das Unternehmen dargestellt werden. Analog zu den Chancen werden die Risiken grundsätzlich im Rahmen der 5-Jahresplanung eingeschätzt. Die Risikoberichterstattung erfolgt dabei unter Darstellung der BruttoRisiken um anschließend die getroffenen Maßnahmen zu beschreiben. Die Risiken werden analog Ihrer Bedeutung dargestellt, d.h. dass bedeutsame Risiken zuerst und nachrangige Risiken entsprechend einer Rangfolge nachfolgend beschrieben werden.

#### **6.3.1. Umfeld- und Branchenrisiken**

##### **Markt**

Die technologische Entwicklung in der Medizintechnik allgemein besitzt eine hohe Dynamik. Aufgrund der Attraktivität dieses Marktsegments sowie der Marktbedürfnisse kann davon ausgegangen werden, dass der Wettbewerb auch künftig weiter zunehmen wird. Grundsätzlich besteht deshalb ein Risiko, dass z. B. ein erheblicher Preisdruck entsteht. Weiterhin könnten sich im Fall, dass PULSION produktseitig nicht adäquat auf Marktentwicklungen reagiert, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ergeben.

PULSION begegnet diesen Risiken mit einer kontinuierlichen Entwicklung des Produktportfolios. Dieses umfasst sowohl die Weiterentwicklung bestehender Technologien als auch die Erweiterung der Produktpalette durch Neuentwicklungen. Weiterhin werden durch einen möglichst umfassenden Schutz von Intellectual Property durch Patente und Markennamen etc., durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die ständige Optimierung der Kostenstrukturen die Risiken minimiert.

##### **Wettbewerb**

Der Markteintritt von Wettbewerbern z.B. Edwards Lifesciences mit dem Produkt *Edwards EV1000* nach derzeitigem Kenntnisstand ein Risiko dar, Umsätze an den Wettbewerber zu verlieren. Einige Marktteilnehmer versuchen eigene Technologien zur Pulskonturanalyse zu entwickeln, was längerfristig zu einer Preiserosion führen kann. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko durch eine fortlaufende Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer. Alleinstellungsmerkmale der PULISON Produkte werden fortlaufend erarbeitet und den mittelbar über den Vertriebsweg des GETINGE Konzerns den Kunden kommuniziert.

### **6.3.2. Leistungswirtschaftliche Risiken**

#### **Produkthaftungsrisiko**

Die Produkthaftung stellt im Medtech- und Lifesciences-Bereich traditionell ein großes Risiko dar, da die Produkte schlimmstenfalls die körperliche Unversehrtheit von Patienten beeinträchtigen und dadurch erhebliche Produkthaftungsansprüche nach sich ziehen können.

PULSION begegnet diesem Risiko mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, basierend auf internationalen Standards und Normen, um höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen zu genügen. Daneben besteht eine Produkthaftpflichtversicherung mit internationaler Deckung.

Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen PULSION geltend gemacht. Für die Zukunft kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass PULSION mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird und dass die Forderungen über den bestehenden Versicherungssummen liegen. Im Jahr 2016 musste PULSION keine Produkthaftpflicht in Anspruch nehmen.

#### **Vertriebssteuerung**

Durch die vertriebliche Integration der PULSION in die GETINGE Gruppe hat die Gesellschaft reduzierte Möglichkeiten, direkten Einfluss auf die vertrieblichen Aktivitäten zu nehmen. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die angestrebten Wachstumsziele mangels direkter Steuerung des Vertriebs nicht erreicht.

#### **Fertigungs- und Beschaffungsrisiken**

Risiken in der Fertigung und Beschaffung ergeben sich unter anderem durch den Wegfall eines Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Dies kann theoretisch dazu führen, dass mangels Bauteile für Produkte diese nicht fertiggestellt und damit nicht veräußert werden können. Kleine und wirtschaftlich schwache Lieferanten werden deshalb regelmäßig in der Bonität überprüft. Lieferanten-Audits stellen sicher, dass Zulieferungen und Fremdfertiger den hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Dem Risiko des Ausfalls spezifischer Werkzeuge tragen wir durch regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung Rechnung.

Aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Lieferanten ist es möglich, dass diese Ihre Vertragsbeziehung einseitig bei zukünftigen Preisgestaltungen ausnutzen.

Bestehende Abnahmeverpflichtungen bei Lieferanten können bei nicht eintretenden Absatzerwartungen dazu führen, dass Produkte abgenommen werden müssen für die kein oder zu kleiner Markt besteht.

Im Rahmen der Fertigungsrisiken kann es trotz höchster Qualitätsstandards nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es zu einem Chargenrückruf bereits ausgelieferter Waren aufgrund festgestellter Mängel kommt und damit zu wesentlichen Belastungen des Ergebnisses. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Umsetzung der

medizintechnischen Standards

Die PULSION hat im Verlauf des Geschäftsjahres die Reinraumproduktion der Katheter an einen Dienstleister ausgelagert. Durch die Fokussierung auf einen Dienstleister besteht das Risiko der Abhängigkeit von einem Produzenten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko mit einer engen Abstimmung um aufkommende Probleme rechtzeitig und proaktiv begegnen zu können.

### **6.3.3. Regulatorische Risiken**

#### **Zulassungen der Produkte**

Im Medizintechnikbereich bestehen sehr strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anforderungen künftig weiter verschärfen werden. Die Versagung oder die zeitliche Verzögerung neu angestrebter Zulassungen für die Produkte des Unternehmens könnten sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage von PULSION auswirken und zu einer Wertberichtigung aktivierter Entwicklungsaufwendungen führen.

PULSION nutzt neben erfahrenen externen Beratungsunternehmen auch die kontinuierliche Weiterbildung eigener Mitarbeiter in den entsprechenden Bereichen, um die möglichen Risiken frühzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Seit dem Jahr 2012 wird ein umfassendes regulatorisches Wissen im Unternehmen aufgebaut und personell weiter verstärkt, sodass Produktzulassungen schneller und effektiver bearbeitet werden können.

#### **Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse**

Neben den Produkten werden auch unsere internen Qualitäts- und Fertigungsprozesse zertifiziert und regelmäßig von vielen Länderbehörden auditiert. Auch hier steigen die Anforderungen regelmäßig und müssen erfüllt werden, um nicht die Zulassungen verlieren.

PULSION hat das Know-how, die Kapazitäten und die Prozesse weiter kontinuierlich aufgebaut und verbessert. Gleichwohl bleibt das Risiko, dass wesentliche Auflagen nicht erfüllt werden.

#### **Patente und geistiges Eigentum**

##### **Verletzung von Patenten durch Dritte**

PULSION ist dem Risiko ausgesetzt, dass Wettbewerber unter Verletzung des Patentschutzes Produkte nachbauen. PULSION begegnet diesem Risiko durch die Beobachtung der auf dem Markt befindlichen Produkte durch entsprechende Spezialisten. PULSION sind keine Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten durch Dritte bekannt.

##### **Verletzung von Patenten durch PULSION**

Neben Patentverletzungen von Wettbewerbern besteht das Risiko, dass im Rahmen der Entwicklung von Produkten Patente der Zielmärkte im Entwicklungsprozess nicht identifiziert werden und diese erst im Rahmen von angezeigten Patentverletzungen durch Wettbewerber

im Rahmen des Entwicklungsprozesses oder bei bereits im Markt befindlichen Produkten bekannt werden. Hierdurch können geplante Markteintritte oder Produkteinführungen in Zielmärkten temporär verhindert werden und es hierdurch zu Verfehlung von Planumsätzen und unter Umständen aufgrund notwendiger Wertberichtigungen zu wesentlichen EBIT Belastungen führen. Des Weiteren kann bei angezeigten Patentverletzungen bereits im Markt befindlicher Produkte zu Schadensersatzforderungen oder einem Verkaufsstop führen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Überprüfung bestehender Patente durch Spezialisten im Verlauf des gesamten Entwicklungsprozesses.

### **6.3.1. Unternehmensstrategische Risiken**

#### **Forschung und Entwicklung**

Um die Marktstellung der PULSION zu erhalten und auszubauen investiert das Unternehmen fortlaufend in die Weiterentwicklung von bestehenden Produkten sowie Neuentwicklungen in den bestehenden Geschäftsbereichen. Hierbei besteht das Risiko das Forschungs- und Entwicklungsstrategien sich in dem dynamischen Marktumfeld der PULSION nicht mehr wiederfinden und es hierdurch zu negativen Ergebnisbelastungen maximal in Höhe der aktivierten Entwicklungskosten, sowie zum Verfehlen von Umsatzplanzahlen kommt. Die Gesellschaft steuert dieses Risiko pro aktiv durch die enge Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsverantwortlichen mit dem im Endkundenmarkt stark vertrauten Vertriebsbereich bzw. des Produktmanagements. So ist es uns möglich auf sich geänderte Anforderungen oder Marktbedingungen rechtzeitig zu reagieren und entsprechenden Risiken frühzeitig zu begegnen.

#### **Negative Studienergebnisse**

Die PULSION gibt klinische Studien in Auftrag, in welcher die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der angebotenen Produkte untersucht werden. Des Weiteren werden Studien von Dritten unabhängig davon vorgenommen, in welchen die von PULSION vertriebenen Produkte untersucht werden. Studienergebnissen wird in der Medizintechnik eine hohe Bedeutung zugemessen. Für die Gesellschaft besteht das mittlere Risiko, dass Studienergebnisse dem Produktnutzen entgegenstehen und es dadurch bedingt zu Einflüssen auf Absatzzahlen bestimmter Produkte kommen kann. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch das setzen höchster Qualitätsstandards in der Entwicklungsphase neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Produkte. Des Weiteren steht die Gesellschaft in fortlaufendem und engen Kontakt mit den untersuchenden Instituten um Fehlentwicklungen unvermittelt zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

### **6.3.2. Finanzwirtschaftliche Risiken**

#### **Finanzmarktkrise**

Die Folgen der Finanzmarktkrise sind weiterhin präsent wobei das Jahr 2016 zu einer Entspannung der öffentlichen Haushalte in den Kernmärkten der PULSION geführt hat. Dennoch ist das Unternehmen aufgrund der bestehenden Kundenstruktur mit staatlich finanzierten Krankenhäusern indirekt von den Einflüssen auf die öffentlichen Haushalte von

Ländern beeinflusst.

**Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Wechselkursschwankungen**

Die PULSION unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sowohl Cash Flow-Risiken als auch Risiken aus Wechselkursänderungen.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Die Risikominimierung im Bereich von **Wechselkursrisiken** erfolgt ausschließlich durch gezielte Steuerung von Zahlungsströmen. Eine Absicherung von Risiken unter Verwendung von **derivativen Finanzinstrumenten** nimmt die Gesellschaft nicht vor.

**Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken sind für die PULSION von untergeordneter Bedeutung, da durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert sind.

**Risiken aus Forderungsausfällen**

Es besteht grundsätzlich das Risiko der Zahlungsunfähigkeit von Kunden der PULSION und des damit verbundenen Forderungsausfalls. Aufgrund der Vertriebsintegration in die GETINGE Unternehmensgruppe hat sich dieses Risiko jedoch im Vorjahresvergleich weiter reduziert und ist fortan von untergeordneter Bedeutung, da Forderungen überwiegend nur noch gegenüber verbundenen Unternehmen entstehen und durch Cashpooling-Vereinbarungen innerhalb der Gruppe ausreichend gedeckt sind. Darüber hinaus besteht ein laufender Intercompany-Abstimmungsprozess, auf dessen Grundlage ein monatlicher Ausgleich der Forderungen erfolgt und dies innerhalb des Konzerns überwacht wird.

**6.3.3. Sonstige Risiken**

**Personal**

Wie in allen mittelständischen Unternehmen in vergleichbarer Größe stellt die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen und von Spezialisten in bestimmten Fachgebieten auch für PULSION ein Risiko dar.

PULSION bindet daher seine Mitarbeiter durch eine leistungsgerechte Bezahlung sowie eine Gewinnbeteiligung langfristig an die Firma. Daneben investiert das Unternehmen zunehmend in Mitarbeiterentwicklung.

**6.3.4. Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens**

Wie schon im Vorjahr überwiegen die Markt- und Wettbewerbsrisiken weiterhin die anderen Risikofelder, wobei sich die aggregierte Risikolage nur unwesentlich verändert hat. Grundsätzlich bestehende Risikopotentiale insbesondere im Bereich der

leistungswirtschaftlichen und regulatorischen Risiken sieht die Gesellschaft aufgrund entsprechend getroffenen Gegenmaßnahmen als beherrschbar an und sieht derzeit keine wesentlichen Einflüsse auf die Ertragslage des Unternehmens. Auch von den gesundheitspolitischen und finanzwirtschaftlichen Risiken, auf welche die Gesellschaft keinen direkten Einfluss ausüben kann, sieht die Gesellschaft keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gesellschaft zukommen.

Anlässlich der berichteten Einzelrisiken konnten sich die geschäftsführenden Direktoren davon überzeugen, dass keine wesentlichen Risiken vorliegen, welche einzeln oder in Summe nicht durch die budgetierten operativen Ergebnisse abgedeckt sind. Dies gilt auch für Risiken, für die ein höheres finanzielles Schadenspotenzial ermittelt wurde, da für diese eine niedrige Eintrittswahrscheinlich zu unterstellen war.

Das geschäftsführende Direktorium erwartet angesichts der gesunden Bilanzstruktur des Unternehmens und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten sowie der in diesem Bericht erläuterten Risiken keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Das Management sieht die Ertragskraft des Unternehmens als solide Grundlage für die künftige geschäftliche Entwicklung und ist davon überzeugt, dass diese die notwendigen Ressourcen zur Nutzung der Chancen im Unternehmen zur Verfügung stellt. Das Direktorium geht von einer ähnlichen Risikostruktur und Gewichtung zum Vorjahr aus, weshalb das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zum Vorjahr unverändert bleibt.

## **7. Prognosebericht**

Nachdem die Vertriebsintegration in 2015 abgeschlossen wurde ergeben sich für die PULSION im Geschäftsjahr geänderte Schwerpunkte.

Die PULSION fokussiert sich im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte, die Vertriebsunterstützung der GETINGE Vertriebsorganisation sowie der Einhaltung der Budgets innerhalb der OPEX Bereiche.

Die Gesellschaft erhält hierfür Budgetvorgaben, an denen die Gesellschaft gemessen werden wird. Im Konzern wurde weiterhin die Vorgabe an PULSION gegeben, die Dokumentation zu bestehenden Produkten auszuweiten. Die Geschäftsführung muss sich im nächsten Jahr daran messen lassen.

Die PULSION prognostiziert für das kommende Geschäftsjahr den Geschäftsverlauf wie folgt:

- Einhaltung des Budgets für Forschung und Entwicklung vor Kapitalisierung in Höhe von EUR 6,8 Mio.
- Einhaltung des OPEX-Budgets vor Kapitalisierung, -welches sich als Summe der Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten vor Kapitalisierung definiert, in Höhe von EUR 13,4 Mio.
- Marktzulassung des Entwicklungsprodukts OEM Engine in 2017
- Abschluss des Remediation Programms, welches die Dokumentationsanforderungen der von PULSION im Markt befindlichen Produkte sicherstellt, bis Ende 2017 unter Einhaltung des geplanten Budgets für 2017 von EUR 0,85 Mio.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der PULSION Medical Systems SE sowie auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder sollten weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Feldkirchen, den 18. April 2017  
PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell  
Geschäftsführender Direktor

Stephan Haft  
Geschäftsführender Direktor

**Jahresabschluss**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**



**PULSION Medical Systems SE**  
**Feldkirchen**

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**AKTIVA**

**A. ANLAGEVERMÖGEN**

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.008.997,39	1.048.723,03
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.637,41	74.068,04
	<u>4.035.634,80</u>	<u>1.122.791,07</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	408.530,01	528.030,19
2. technische Anlagen und Maschinen	298.997,99	371.411,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.131,80	422.323,70
	<u>1.048.659,80</u>	<u>1.321.765,80</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	788.392,38	788.392,38
	<u>788.392,38</u>	<u>788.392,38</u>
	<u>5.872.686,98</u>	<u>3.232.949,25</u>

**B. UMLAUFVERMÖGEN**

I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.763.521,31	2.349.984,26
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	143.437,22	169.410,22
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.117.486,79	1.210.897,61
4. geleistete Anzahlungen	120.967,45	84.194,72
	<u>4.145.412,77</u>	<u>3.814.486,81</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.968,04	445.330,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.869.345,07	57.002.195,92
3. sonstige Vermögensgegenstände	568.043,97	508.211,09
	<u>24.588.357,08</u>	<u>57.955.737,68</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	248.644,20	858.122,94
	<u>28.982.414,05</u>	<u>62.628.347,43</u>

**C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

	217.027,79	58.837,75
	<u>35.072.128,82</u>	<u>65.920.134,43</u>

**PASSIVA**

**A. EIGENKAPITAL**

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 481 EUR ; Vorjahr TEUR 481)	8.244.914,00	8.244.914,00
Gezeichnetes Kapital	8.250.000,00	
.J. Nennbetrag der eigenen Anteile	-5.086,00	
	<u>8.244.914,00</u>	
II. Kapitalrücklage	4.371.439,58	4.371.439,58
III. andere Gewinnrücklagen	7.984.600,45	7.984.600,45
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>20.600.954,03</u>	<u>20.600.954,03</u>

**B. RÜCKSTELLUNGEN**

1. Steuerrückstellungen	1.113.729,00	826.857,07
2. sonstige Rückstellungen	2.371.484,13	3.067.223,84
	<u>3.485.213,13</u>	<u>3.894.080,91</u>

**C. VERBINDLICHKEITEN**

1. Erhaltene Anzahlungen	266.649,80	266.649,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.805.251,78	1.008.293,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.886.678,49	39.857.009,41
4. sonstige Verbindlichkeiten	27.381,59	116.851,37
- davon aus Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: EUR19.906,90)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 10.672,02 EUR (Vorjahr: 4.230,99 EUR)		
	<u>10.985.961,66</u>	<u>41.248.804,15</u>

**D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

	0,00	12.858,34
--	------	-----------

**E. Passive latente Steuern**

	0,00	163.437,00
--	------	------------

	<u>35.072.128,82</u>	<u>65.920.134,43</u>
--	----------------------	----------------------

**PULSION Medical Systems SE**  
**Feldkirchen**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.533.737,19	25.876.061,25
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	10.729.903,13	10.954.002,29
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	<u>13.803.834,06</u>	<u>14.922.058,96</u>
4. Vertriebskosten	2.219.840,15	3.939.546,40
5. Allgemeine Verwaltungskosten	6.534.864,39	11.314.869,04
6. Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung	2.002.205,43	3.492.526,90
7. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 323)	991.485,16	40.859.358,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 166)	68.700,19	257.423,56
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 39) davon Erträge aus Abzinsungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	14.855,97	40.903,18
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 333)	0,00	936.274,65
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 786 (Vorjahr: TEUR 10) davon Aufwendungen aus Aufzinsungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 18)	785.942,74	43.641,36
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern TEUR -163 (Vorjahr: TEUR -54)	147.262,61	243.927,54
13. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<u>3.051.359,68</u>	<u>35.594.111,33</u>
14. Sonstige Steuern	267,72	5.473,96
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.051.091,96	35.588.637,37
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
16. <b>Jahresüberschuss</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	15.075.226,49
18. Dividendenausschüttung	0,00	-7.090.626,04
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	-7.984.600,45
20. <b>Bilanzgewinn</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

# **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

## **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen (Amtsgericht München, Handelsregisternummer 192563), wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften, gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, nach den einschlägigen Vorschriften des SEAG sowie des AktG erstellt. Es gelten die Vorschriften gemäß § 267 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt, die Aktiva und Passiva wurden entsprechend bewertet.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einbezogen, die einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die GETINGE AB ist gleichzeitig das Mutterunternehmen für den kleinsten Kreis von Unternehmen die einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einsehbar.

Seit dem Widerruf der Zulassung der Stammaktien zum regulierten Markt mit Wirkung zum 30. Dezember 2014 ist die PULSION Medical Systems SE nicht mehr als kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB einzustufen. Aktien der Gesellschaft werden allerdings weiterhin im Freiverkehr gehandelt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## **Änderungen aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG)**

Durch die Erstanwendung der Vorschriften des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ändern sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Ausweismethoden in der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Einzelnen werden durch BilRUG die in den Gliederungsschemata zur Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten „außerordentliche Erträge“ und „außerordentliche Aufwendungen“ sowie dementsprechend die Zwischenergebnisse „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ und „außerordentliches Ergebnis“ gestrichen. Eine weitere Änderung der GuV-Gliederungsschemata ist die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ zwischen dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und dem Posten „sonstige Steuern“. Diesbezüglich wurde eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge gemäß Art. 75 Abs. 2 EGHGB vorgenommen.

Aufgrund des Wegfalls des außerordentlichen Ergebnisses durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz wurde die im Vorjahr dort ausgewiesenen Sachverhalte entsprechend den neuen gesetzlichen Anforderungen im Vorjahresausweis geändert. Hierdurch ergeben

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

### Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

sich für das Vorjahr um TEUR 6.367 erhöhte Allgemeine Verwaltungskosten, um TEUR 39.588 erhöhte sonstige betriebliche Erträge sowie um TEUR 604 erhöhte Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Darüber hinaus ergeben sich durch die Erstanwendung des BilRUG im Geschäftsjahr 2016 Ausweisänderungen im Zusammenhang mit der Neudefinition der Umsatzerlöse. Diese betreffen insbesondere die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge. Insofern sind die entsprechenden Vorjahresbeträge nicht vergleichbar. Die sich nach den Regelungen des BilRUG ergebenden Vorjahres-Umsatzerlöse sind im Anhang im Abschnitt "Umsatzerlöse" dargestellt.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

### **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**

Die **Maquet Medical Systems AG** (beherrschendes Unternehmen) hat am 3. Juli 2014 mit der **PULSION Medical Systems SE** einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Abs. 1 AktG abgeschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung der PULSION Medical Systems SE hat dem Abschluss des Unternehmensvertrages am 14. August 2014 mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 führt die PULSION Medical Systems SE alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft ab, nachdem der Vertrag im Jahr 2014 durch seine Eintragung in das Handelsregister wirksam wurde. Nach § 302 AktG hat die Maquet Medical Systems AG damit auch die Verpflichtung zur Übernahme eines entstehenden Jahresfehlbetrages übernommen.

Weiterhin verpflichtet sich die Maquet Medical Systems AG, den außenstehenden Aktionären der PULSION Medical Systems SE ab dem Geschäftsjahr 2014, für die Dauer dieses Vertrages, eine jährliche Barausgleichszahlung zu zahlen (§ 304 AktG). Die Garantiedividende und der Ausgleich betragen für jedes volle Geschäftsjahr der PULSION Medical Systems SE für jede auf den Inhaber lautende Aktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 jeweils brutto EUR 1,02 abzüglich des Betrages etwaiger Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlages nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz.

# PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

**Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

**Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden gemäß Ansatzwahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB mit ihren Herstellungskosten aktiviert (§ 255 Abs. 2a HGB), soweit die zugehörigen Entwicklungsaufwendungen nach dem 31. Dezember 2009 angefallen sind und die handelsrechtlichen Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Abschreibung erfolgt jeweils linear über die voraussichtliche, betriebliche Nutzungsdauer. Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB wird bei der Bemessung des abzuführenden Gewinns gemäß 301 AktG berücksichtigt.

Forschungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die verschiedenen Kategorien wie folgt:

Entwicklungsprojekte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software, Lizenzen und sonstige)	3 bis 6 Jahre

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die Bilanzposten wie folgt:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

### Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 410 nicht übersteigen.

Alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Monitore, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen, werden im Sachanlagevermögen unter dem Posten „technische Anlagen und Maschinen“ ausgewiesen und linear abgeschrieben.

Leasingnehmer bei Finanzierungsleasing: Des Weiteren wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung angemietet, welche aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung als Finanzierungsleasing aus Sicht der PULSION Medical Systems SE zu behandeln ist. Entsprechend erfolgt die Aktivierung im Anlagevermögen der Gesellschaft sowie die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Laufzeit des Vertrags beträgt 48 Monate, die Restlaufzeit 24 Monate.

**Finanzanlagen** sind grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird eine Überprüfung des Wertes durchgeführt und einer eventuellen Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für diese Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** werden zum historischen Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips und den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Einzelkosten für Fertigungsmaterial und -löhne anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich zurechenbarer Abschreibungen. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit dem Standardkostenverfahren, welches regelmäßig durch einen Abgleich mit den IST-Kosten zum Jahresende überprüft wird und daraufhin gegebenenfalls angepasst wird. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

**Geleistete Anzahlungen** werden mit dem Nennbetrag zum Stichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert am Stichtag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit Ausnahme der einzelwertberichtigten Forderungen sowie der

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

enthaltenen Umsatzsteuer pauschal ein Wertabschlag von 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) vorgenommen.

**Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände** sind zum Nominalwert angesetzt. **Bankguthaben in Fremdwährung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs.1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

**Latente Steuern** werden aufgrund der seit dem 01.01.2015 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der GETINGE Unternehmensgruppe beim Organträger, der Maquet Medical Systems AG bilanziert. In Abstimmung mit dem Organträger findet dementsprechend kein Ausweis latenter Steuern mehr im Abschluss der Pulsion Medical Systems SE statt. Die in Vorjahren erfassten, latenten Steuern wurden ergebniswirksam ausgebucht.

Das **Eigenkapital** wird nach § 272 HGB bilanziert und zu Nominalwerten angesetzt.

Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots erworbene **eigene Anteile** werden mit ihrem Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1a HGB vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und Anschaffungskosten wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen, die nicht verbraucht wurden bzw. deren Ansatz aufgrund geänderter Verhältnisse nicht mehr gerechtfertigt erschienen, wurden zugunsten des Ergebnisses aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen werden unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen sowie im Falle einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Als entsprechender Zinssatz wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte verwendet.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Einnahmen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt bei Produktverkäufen nach erfolgter Lieferung oder Erbringung von Leistungen, wenn der Verkaufspreis fixiert oder bestimmbar und der Erhalt der Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen gelten im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als realisiert. Umsätze aus

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

Nutzungsentgelten werden auf zeitlicher Basis linear über den Zeitraum der Vereinbarung erfasst. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Lizenzerträge, Rabatte, Kundenboni, Skonti und Transferpreisanpassungen.

Leasinggeber bei Operating Leases: Mit dem Verkauf des inländischen operativen Vertriebsgeschäfts an die MAQUET zum 01. September 2015 gingen diese Verträge an den Käufer über. Die Gesellschaft tätigt ab diesem Zeitpunkt keine Operating Lease Geschäfte mehr.

### **Grundlagen der Währungsumrechnung**

**Forderungen und Verbindlichkeiten** in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden Gewinne oder Verluste aus Kursänderungen durch Neubewertung am Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt; für Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr werden Gewinne aus Kursänderungen nur bis zu den historischen Anschaffungskosten berücksichtigt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mindestens mit dem historischen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 ist im Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Zum Bilanzstichtag werden aktivierte Entwicklungskosten bzw. selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 4.009 (2015: TEUR 1.049) gemäß § 248 Abs. 2 HGB in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz betrifft ausschließlich seit dem Jahr 2010 neu begonnene Entwicklungsprojekte oder nachträgliche Herstellungskosten für Projekte, deren Entwicklungskosten vor Verabschiedung des BilMoG nicht aktiviert wurden. Die Entwicklungsaufwendungen vor Aktivierung betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt TEUR 5.011 (2015: TEUR 4.592). Hiervon wurden TEUR 3.028 (2015: TEUR 649) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Fremdkapitalkosten wurden im Geschäftsjahr nicht aktiviert (Vorjahr: 0 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden keine (2015: TEUR 19) selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die Gründe für in Vorjahren vorgenommene, außerplanmäßige Abschreibungen bestehen weiterhin. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“ im GuV Erläuterungsteil dieses Anhangs verwiesen.

### **Finanzanlagen**

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen. Die Zahlenangaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2016 bzw. das Geschäftsjahr 2016 und basieren soweit keine lokalen Abschlüsse vorlagen auf den Reporting Packages der Tochtergesellschaften nach IFRS.

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

### Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung in %	Eigenkapital (100%) in TEUR	Ergebnis in TEUR
PULSION Medical UK Limited, Hounslow, Großbritannien	100,0	2.074	0
PULSION Pacific Pty. Limited, Sydney, NSW, Australien	58,0	1	463
PULSION Medical Systems S. de RL de CV Mexiko Stadt, Mexiko	51,0	-75	-16

Mit Ausnahme der Beteiligungsbuchwerte der PULSION Medical UK Limited, Großbritannien, wurden die Beteiligungsbuchwerte der zum Stichtag noch gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts auf die GETINGE Unternehmensgruppe und die noch durchzuführende Liquidation in 2015 vollständig abgeschrieben.

### Umlaufvermögen

#### Vorräte

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 1.764 (2015: TEUR 2.350), unfertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 143 (2015: TEUR 169), fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 2.117 (2015: TEUR 1.211) sowie geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 121 (2015: TEUR 84) zusammen. In diesem Ausweis sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 208 (2015: TEUR 232) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 158 (2015: TEUR 105) enthalten.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 0 (2015: TEUR 177) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Es ergibt sich kein geänderter Vorjahresausweis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Regelungen des BilRUG.

Der Posten B.II.2. **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 521 (2015: TEUR 3.970), Zinsforderungen von TEUR 554 (2015: TEUR 0), sowie Forderungen aus einer Cashpool-Vereinbarung mit der

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

GETINGE Unternehmensgruppe mit TEUR 22.795 (2015: TEUR 53.033). Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Mexiko und Australien wurden aufgrund der Abwertung auf den Liquidationserlös im Zuge der Vertriebsintegration in den GETINGE Konzern in Höhe von TEUR 600 im Vorjahr einzelwertberichtigt. Im Geschäftsjahr wurde die Einzelwertberichtigung aufgrund entsprechender Zahlungseingänge um insgesamt TEUR 90 reduziert. Die Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderung aus der Cashpool Vereinbarung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Es ergibt sich kein geänderter Vorjahresausweis der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund der Regelungen des BilRUG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der kurzfristigen Zwischenfinanzierung eines Lieferanten TEUR 497 (2015: TEUR 0), welche im Zuge der Produktionsverlagerung vorgenommen wurde

### **Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände**

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände (TEUR 1; 2015: TEUR 1) sowie Bankguthaben (TEUR 247; 2015: TEUR 857).

### **Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 8.250.000 und ist in insgesamt 8.250.000 nennwertlose Stückaktien, lautend auf den Inhaber, eingeteilt. Die Inhaber von Stammaktien haben pro Aktie ein Stimmrecht. Aufgrund des am 14. August 2014 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG ist die PULSION Medical Systems SE seit dem 1. Januar 2015 verpflichtet, ihren Gewinn an die MAQUET Medical Systems AG abzuführen. Das Grundkapital ist in voller Höhe erbracht.

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis längstens zum 17. Mai 2017 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von den damit abgedeckten 825.000 Aktien hat PULSION seit der Ermächtigung 22.546 Aktien zurückgekauft, wovon die Gesellschaft 17.460 für Ausübung von Aktienoptionsprogrammen verwendet hat. Zum 31. Dezember 2016 waren davon noch 5.086 Aktien im Bestand.

Zum 31. Dezember 2016 bestehen eigene Aktien von 5.086 Stück mit dem Nominalwert von EUR 5.086 und einem Rückkaufswert von EUR 69.860,81.

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

### Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

Von dem Bestand der eigenen Aktien wurden im Berichtsjahr keine Aktien zur Bedienung von Optionsprogrammen verwendet. Sämtliche Aktienoptionsprogramme sind in 2015 ausgelaufen.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember 2016 auf 5.086 Stück. Dies entspricht einem Anteil von 0,06 % des Aktienkapitals.

Abzüglich der 5.086 Aktien im eigenen Bestand beträgt die Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2016 netto insgesamt 8.244.914 Stück.

Gemäß § 272 Abs. 1a HGB wurde der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Anteile und dem Nennbetrag der Aktien wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

#### **Bedingtes Kapital**

Zum Stichtag besteht ein bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 350.000 und ein bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 130.500 für die Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne. Die beiden Beträge bedingtes Kapital II sowie bedingtes Kapital III ergeben in Summe mit EUR 480.500 das bedingte Kapital.

#### **Genehmigtes Kapital**

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Mai 2018 um bis zu EUR 2.475.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 2.475.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft zu erhöhen. Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

#### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage ist mit TEUR 4.371 zum Vorjahr unverändert.

#### **Gewinnrücklagen**

Die anderen Gewinnrücklagen blieben mit TEUR 7.985 zum Vorjahr unverändert.

#### **Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Stichtag aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags auf 0 EUR.

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

### **Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 301 S. 1 AktG**

Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 3. Juli 2014 mit der MAQUET Medical Systems AG sind mit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft abzuführen. Der ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist durch freie verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 7.985 abgedeckt. Zum Stichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge aufgrund aktivierter, selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 4.009) unter Berücksichtigung der beim Organträger hierfür bilanzierten, passiven latenten Steuern (TEUR 1.203) von insgesamt TEUR 2.806.

### **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.114 (2015: TEUR 827). Hierin sind Steuern aus vororganschäftlicher Zeit sowie die Versteuerung der Garantiedividende als Ausgleichszahlung gemäß § 16 KStG enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Studien (TEUR 879; 2015: TEUR 1.114), Restrukturierungskosten (TEUR 435; 2015 TEUR 430), Abfindungen (TEUR 80; 2015: TEUR 0), Mitarbeiterboni (TEUR 161; 2015: TEUR 275), Kundenboni/Provisionen (TEUR 127; 2015: TEUR 127), ausstehende Rechnungen (TEUR 199, 2015: TEUR 199), langfristige Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Unterlagen sowie Rückbau von Mietereinbauten (TEUR 137; 2015: TEUR 152), Gewährleistungen (TEUR 86; 2015 TEUR 86) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 30; 2015: TEUR 40) gebildet.

### **Latente Steuern**

In Abstimmung mit dem Organträger, MAQUET Medical Systems AG, erfolgt die Bildung latenter Steuern beim Organträger. Steuerliche Umlagen sind nicht vereinbart. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG fallen bis auf die Steuern nach § 16 KStG tatsächliche Steuern nur noch auf Ebene des Organträgers an. Die Bilanzierung der latenten Steuern beim Organträger erfolgte erstmalig zum Stichtag. Vor diesem Hintergrund wurden TEUR 163 ertragswirksam unter Steuern vom Einkommen und Ertrag aufgelöst. Im Vorjahr bestanden passive latente Steuern von TEUR 163.

### **Verbindlichkeiten**

Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich insgesamt auf TEUR 8.887 (2015: 39.857 TEUR). Diese enthalten insbesondere die Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern aus der Abführung des Ergebnisses gemäß dem ab 01.01.2015

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

### Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

geltenden Ergebnisabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 3.051 (2015: TEUR 34.827). Die übrigen Verbindlichkeiten sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

#### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus:	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	ab 2021 TEUR	Total TEUR
Mietverträgen	628	212	0	0	0	840
KFZ - Leasingverträgen	27	11	3	0	0	41
sonstigen Dienstleistungsverträgen	35	25	0	0	0	60
Offene Bestellungen	2.044	0	0	0	0	2.044
Abnahmevereinbarungen	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.734</b>	<b>248</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.985</b>

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Bürogebäude, medizinische Geräte, Hard- und Software sowie für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen ergeben sich im Wesentlichen auf Grundlage des Mietvertrags für den Verwaltungs- und Produktionsstandort in Feldkirchen.

Zum Stichtag bestehen keine offene Bestellungen aus Rahmenverträgen (Vorjahr: TEUR 370) enthalten. In Kombination mit den offenen Bestellungen in Höhe von TEUR 2.044 (Vorjahr: TEUR 4.120) kann die Produktionsplanung entsprechend der Verkaufsprognosen sichergestellt werden. Zudem können durch festgelegte Preise unerwartete Preissteigerungen vermieden werden. Gleichzeitig wird das Risiko eines überhöhten Lagerbestandes verringert.

Darüber hinaus bestanden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig wären.

#### Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine entsprechenden Haftungsverhältnisse zum Stichtag.

#### Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag wie im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

**Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**

**Umsatz nach Bereichen**

in TEUR		2016	2015	Veränderung in %
Monitore	Critical Care	6.532	6.008	8,7%
	Perfusion Imaging	-	96	-100,0%
Einmalartikel	Critical Care	17.501	19.277	-9,2%
	Perfusion Imaging	-	495	-100,0%
sonstige	Critical Care	501	-	
<b>Summe</b>	<b>Critical Care</b>	<b>24.534</b>	<b>25.285</b>	<b>-3,0%</b>
<b>Summe</b>	<b>Perfusion Imaging *1)</b>	<b>-</b>	<b>591</b>	<b>-100,0%</b>
<b>Gesamt</b>		<b>24.534</b>	<b>25.876</b>	<b>-5,2%</b>

\*1) der Geschäftsbereich Perfusion Imaging wurde im Geschäftsjahr 2015 veräußert.

Die Geräteumsätze enthalten sämtliche Umsätze, die mit den von der Gesellschaft produzierten und vertriebenen Geräten in Zusammenhang stehen (inkl. Verkäufe von nicht exklusiven Lizenzen für Gerätetechnologie).

**Umsatz nach Regionen**

in TEUR	2016	2015	Veränderung in %
Deutschland	665	7.817	-91,5%
Europa (ohne D)	23.494	16.024	46,6%
Übrige	375	2.035	-81,6%
<b>Gesamt</b>	<b>24.534</b>	<b>25.876</b>	<b>-5,2%</b>

Im Bereich Critical Care – als einziger Geschäftsbereich des Geschäftsjahres nachdem der Bereich Perfusion-Imaging im Vorjahr veräußert wurde - ist für das Jahr 2016 ein Umsatz i.H.v. TEUR 24.534 (2015: TEUR 25.285) erzielt worden. Im Vorjahr wurde im Bereich Perfusion Imaging ein Umsatz von TEUR 591 erzielt.

Der starke Umsatzrückgang in der Region Deutschland ist auf die bis zum Ende des dritten Quartals des Vorjahres abgeschlossene Vertriebsintegration in die GETINGE Unternehmensgruppe begründet.

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

### Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

Die sonstigen Umsatzerlöse resultieren aus der erstmaligen Anwendung der geänderten Umsatzdefinition im Rahmen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Im Geschäftsjahr werden dort Lizenzerträge in Höhe von TEUR 302, Erträge aus einer Kooperationsvereinbarung in Höhe von TEUR 177 sowie Mieterträge in Höhe von TEUR 22 ausgewiesen. Bei Anwendung des BilRUG auf das Vorjahr hätten sich zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 634 ergeben.

#### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen nahmen im Berichtsjahr mit TEUR 2.002 gegenüber dem Vorjahr ab (2015: TEUR 3.493). Die Aufwendungen setzen sich neben den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 1.693 (2015: TEUR 1.494) vor allem aus Fremdvergaben TEUR 2.920 (2015: TEUR 1.665) sowie aus sonstigen auf den Bereich Forschung und Entwicklung bezogene Aufwendungen (TEUR 398; 2015: TEUR 879) zusammen. Aus allen genannten Bereichen wurden TEUR 3.009 (2015: TEUR 649) im Geschäftsjahr aktiviert.

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Erträge aus dem Sachbezug Kfz (TEUR 62; 2015: TEUR 85) und periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 441; 2015: TEUR 202) sowie Wechselkursgewinne (TEUR 159; 2015: TEUR 323) ausgewiesen.

Bei Anwendung des BilRUG auf das Vorjahr hätten sich reduzierte sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 634 ergeben.

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand, welcher Bestandteil der Position „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“ ist, gliedert sich gemäß nachfolgender Tabelle.

in TEUR	2016	2015	Veränderung in %
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.580	8.974	-4,4%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	139	324	-57,1%
<b>Gesamt</b>	<b>8.719</b>	<b>9.298</b>	<b>-6,2%</b>

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 459 (2015: TEUR 160) vorgenommen.

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2016 - Anhang

### Personalaufwand

Der Personalaufwand, welcher in den GuV-Positionen „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“, „Vertriebskosten“, „Verwaltungskosten“ und Forschungs- und Entwicklungskosten“ enthalten ist, gliedert sich für das Geschäftsjahr wie folgt.

in TEUR	2016	2015	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	4.496	5.415	-17,0%
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	718	838	-14,3%
<b>Gesamt</b>	<b>5.214</b>	<b>6.253</b>	<b>-16,6%</b>

In dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für 2016 Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 9 (2015: TEUR 11) enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr im Wesentlichen Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 31 (2015: TEUR 166) sowie Abschreibungen von Forderungen von TEUR 34 (2015: TEUR 91) enthalten.

### Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen. Im Vorjahr erfolgte im Zuge der Integration des Vertriebsbereichs der PULSION in den GETINGE Konzern eine vollständige Abwertung der verbleibenden Anteile der Gesellschaften PULSION Pacific Pty, Australien (TEUR 249) und PULSION Medical Systems S. de RL de CV, Mexiko (TEUR 77). Die Gründe für die erfolgten Abwertungen bestehen weiterhin.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 147 (2015: TEUR 244) und enthalten Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag (Vorjahr: zuzüglich Gewerbesteuer) sowie anrechenbare, ausländische Quellensteuer. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten anrechenbare ausländische Quellensteuer sowie aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags weder aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit noch aus dem außerordentlichen Ergebnis sondern auf

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

Basis der Vorschriften des § 16 KStG welche durch die Organgesellschaft zu tragen sind. Aufgrund des erstmaligen Ausweises der latenten Steuern beim Organträger erfolgte eine vollständige ertragswirksame Auflösung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 163.

### Unternehmens- und Überwachungsorgane

Im Geschäftsjahr 2016 gehörten dem geschäftsführenden Direktorium an:

<b>Herr Stephan Haft</b>	Geschäftsführender Direktor, berufen zum 15. August 2016
<b>Herr Mikael Johansson</b>	Geschäftsführender Direktor, berufen zum 1. Januar 2015, ausgeschieden zum 15. August 2016
<b>Herr Dr. Sergej Kammerzell</b>	Geschäftsführender Direktor

Im Geschäftsjahr 2016 gehörten dem Verwaltungsrat an:

<b>Dr. Jens Viebke</b>	M.Sc. Chemical Engineering, MBA, President of Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns), Vorsitzender des Verwaltungsrats (ab 1. September 2016), Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats (vom 17. Juni – 31. August 2016), eingetreten zum 17. Juni 2016
<b>Herr Heinz Jacqui</b>	Diplom- Ingenieur (ehemaliger Mitarbeiter des Getinge Konzerns), Vorsitzender des Verwaltungsrats; eingetreten zum 15. Mai 2014, ausgeschieden zum 31. Juli 2016
<b>Herr Reinhard Mayer</b>	Diplom- Wirtschafts- Ingenieur (FH), Chef Financial Officer Getinge AB (Mitarbeiter des Getinge Konzerns) stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats (bis zum 17. Juni 2016); eingetreten zum 15. Mai 2014
<b>Herr Michael Vallon</b>	Diplom Betriebswirt (BA) & StB, Chef Financial Officer Supply Chain (Mitarbeiter des Getinge Konzerns) Vorsitzender des Verwaltungsrats (8. Juni 2016 – 31. August 2016), Stellvertretender Vorsitzender (ab 01.

## PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2016 - Anhang

	September 2016) eingetreten zum 26. Juni 2015
<b>Dr. Jürgen Kelch</b>	Diplom Ingenieur, Senior Director Commercial Operation Acue Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns) eingetreten zum 17. Juni 2016
<b>Gerhard Mayer</b>	Diplom Kaufmann, (ehemaliger Mitarbeiter des Getinge Konzerns) eingetreten zum 17. Juni 2016, ausgeschieden zum 31. August 2016

### Vergütungsbericht geschäftsführendes Direktorium

Im Geschäftsjahr erfolgte keine Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des geschäftsführenden Direktoriums (Vorjahr: keine). Die Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren betragen im Geschäftsjahr TEUR 471 (Vorjahr: TEUR 855).

### Vergütungsbericht Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß Satzung aus fünf Mitgliedern. Die Vergütung für den Verwaltungsrat setzt sich gemäß der Satzung aus einer fixen und einer erfolgsorientierten Vergütung zusammen.

Die fixe Vergütung (Grundvergütung) beträgt EUR 16.000 für das Mitglied, EUR 24.000 für den stellvertretenden Vorsitzenden und EUR 32.000 für den Verwaltungsratsvorsitzenden. Verwaltungsratsmitglieder, die dem Verwaltungsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung pro rata temporis ab Bestellung.

Außerdem erhält jedes Verwaltungsratsmitglied einen Jahresbonus in Höhe der Hälfte seiner festen Vergütung für jedes Geschäftsjahr, in dem die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sind:

- a. der Konzernumsatz - unter Ausrechnung von Akquisitionen – beträgt mindestens 6 % mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr; und
- b. die EBIT-Marge im Konzern beträgt mindestens 23 % vom Konzernumsatz

Der satzungsmäßige Mehrjahresbonus kommt nicht mehr zur Anwendung, da er nur für Mitglieder des Verwaltungsrates gilt, die am 1. Januar 2014 und zum Jahresende 2016 ununterbrochen dem Verwaltungsrat angehört haben. Mittlerweile sind alle Mitglieder, die am 1. Januar 2014 dem Verwaltungsrat angehört haben, ausgeschieden.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben als Mitarbeiter des GETINGE Konzern im Geschäftsjahr 2016 auf ihre Ansprüche insgesamt verzichtet.

## **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

Vor diesem Hintergrund belaufen sich die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 0 (2015: TEUR 121).

### **Meldepflichtige Transaktionen**

Die der PULSION Medical Systems SE gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter [www.pulsion.com](http://www.pulsion.com) einsehbar. Für das Geschäftsjahr liegen keine gemeldeten Transaktionen vor.

### **Honorare für Abschlussprüfer**

Das im Geschäftsjahr an die Prüfungsgesellschaft geleistete und als Aufwand für 2016 erfasste Honorar verteilt sich wie folgt.

<u>TEUR</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Abschlussprüfungsleistungen HGB (und im Vj Prüfung IFRS Reporting Package)	30	50
andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	0	0
<u>Summe</u>	<u>30</u>	<u>50</u>

### **Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen**

Die PULSION Medical Systems SE mit Sitz in Feldkirchen, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des PULSION Konzerns. Geschäftsvorfälle zwischen der PULSION Medical Systems SE, seinen Tochterunternehmen sowie indirekten oder direkten Mehrheitsbeteiligungen der GETINGE AB, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden zu fremdüblichen Konditionen abgerechnet.

Die der PULSION Medical Systems SE gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Direktoriums- und Verwaltungsratsmitgliedern mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter [www.pulsion.com](http://www.pulsion.com) einsehbar.

# **PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen**

Jahresabschluss 2016 - Anhang

---

## **Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten :

	2016	2015
Leitende Angestellte	9	9
Angestellte	59	71
	<u>68</u>	<u>80</u>

## **Konzernverhältnisse**

Die GETINGE AB, Schweden stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, in den der vorliegende Jahresabschluss einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Pulsion Medical Systems SE wird für das Geschäftsjahr nicht aufgestellt. Dies erfolgt vor dem Hintergrund der untergeordneten Bedeutung der nicht mehr operativ tätigen Tochtergesellschaften gemäß § 290 Abs. 5 i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB.

## **Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine meldepflichtigen Transaktionen durchgeführt.

## **Nachtragsbericht**

Seit dem Bilanzstichtag liegen keine angabepflichtigen oder erwähnenswerten Ereignisse vor.

Feldkirchen, 18. April 2017

PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell  
Geschäftsführender Direktor

Stephan Haft  
Geschäftsführender Direktor

**PULSION Medical Systems SE**  
**Feldkirchen**

**Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

	Historische Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1. Jan 2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2016 EUR	1. Jan 2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2016 EUR	31. Dez 2016 EUR	31. Dez 2015 EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.283.472,64	3.028.125,23	0,00	4.311.597,87	234.749,61	67.850,87	0,00	302.600,48	4.008.997,39	1.048.723,03
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	699.696,41	6.895,59	0,00	706.592,00	625.628,37	54.326,22	0,00	679.954,59	26.637,41	74.068,04
	<b>1.983.169,05</b>	<b>3.035.020,82</b>	<b>0,00</b>	<b>5.018.189,87</b>	<b>860.377,98</b>	<b>122.177,09</b>	<b>0,00</b>	<b>982.555,07</b>	<b>4.035.634,80</b>	<b>1.122.791,07</b>
<b>Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.764.521,61	0,00	0,00	1.764.521,61	1.236.491,42	119.500,18	0,00	1.355.991,60	408.530,01	528.030,19
2. technische Anlagen und Maschinen	1.638.150,84	29.050,51	8.950,00	1.658.251,35	1.266.738,93	96.519,79	4.005,36	1.359.253,36	298.997,99	371.411,91
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.314.998,31	146.878,13	84.912,05	2.376.964,39	1.892.674,61	212.800,62	69.642,64	2.035.832,59	341.131,80	422.323,70
	<b>5.717.670,76</b>	<b>175.928,64</b>	<b>93.862,05</b>	<b>5.799.737,35</b>	<b>4.395.904,96</b>	<b>428.820,59</b>	<b>73.648,00</b>	<b>4.751.077,55</b>	<b>1.048.659,80</b>	<b>1.321.765,80</b>
<b>Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	788.392,38	0,00	0,00	788.392,38	0,00	0,00	0,00	0,00	788.392,38	788.392,38
	<b>788.392,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>788.392,38</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.271.135,86</b>	<b>788.392,38</b>	<b>788.392,38</b>
	<b>8.489.232,19</b>	<b>3.210.949,46</b>	<b>93.862,05</b>	<b>11.606.319,60</b>	<b>5.256.282,94</b>	<b>550.997,68</b>	<b>73.648,00</b>	<b>9.004.768,48</b>	<b>5.872.686,98</b>	<b>3.232.949,25</b>